

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 12: **Irland, Holland und die Schweiz ; Schulpraktisches ; VKLS**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dem philosophisch bereits Geschulten leistet das Lesebuch gute Dienste.
Dr. Th. B.

Alex T. Renck: *Der Weg nach Hause*. Roman. 314 Seiten. Fr. 16.45. Verlag Otto Walter A. G., Olten.

Die Zeit wurde allmählich reif dafür, daß man sich mit der Erscheinung des Nationalsozialismus auf wissenschaftlicher und - das ist das Recht des modernen Romans - auch auf literarischer Ebene auseinandersetzt. Als einen Vorläufer dieser neuen, vertiefenden und die Memoirliteratur ablösenden Richtung begrüßen wir diesen Roman. Er ist spannend geschrieben, geschickt aufgebaut und nicht ohne höhere künstlerische Aspirationen. Wir nennen ihn

einen Vorläufer, d. h. wir warten noch auf eine weniger subjektive, umfassendere und damit gerechtere Darstellung, in der dann auch das Authentische sich besser vom Erdichteten abhebt. Aber was hier gelungen ist, ist ein bemerkenswerter, von ehrlichem Wahrheitsstreben inspirierter Beginn. A. L.

Ursula Bruns: *Dick und Dalli und die Ponies*. Die Geschichte zweier handfester Mädchen und eines Jungen, aus dem noch etwas wurde. Mit 16 ganzseitigen Bildern. 152 S. Verlag Herder, Freiburg 1952.

Wie die Verfasserin in ihrem Buche »Hindernisse für Huberta« auf packende Art von jungen Mädchen und Pferden schreibt, so berichtet sie



Modellieren mit
Modeline
von



Modeline ist giftfrei; behält stets ihre angenehme Knetbarkeit, weil sie nicht austrocknet oder körnig wird und unempfindlich ist gegen Temperaturschwankungen. Modeline klebt beim Formen nicht an den Händen, bietet Mikro-Organismen (Bakterien) keinerlei Nährboden und ist antiseptisch.

Modeline ist erhältlich in den Farben:
Weiß, Gelb, Creme, Naturell, Orange, Rosa, Fleischfarbe, Rot, Braun, Rotbraun (Terracotta), Hellblau, Dunkelblau, Hellgrün, Dunkelgrün, Grau und Schwarz.

Lieferbar in Blocks und Stangen.

TALENS & SOHN A.G., OLTEN
Postfach 354 Telephon 5 32 33